



DIE GRÜNEN - DIE GRÜNE ALTERNATIVE TIROL

WAHLWERBUNGSBERICHT LANDTAGSWAHL 2022

Bezugnehmend auf den Antrag (345/22) vom 07. Juli 2022, dem alle im Landtag vertretenen Fraktionen die Zustimmung erteilt haben, legen die Tiroler Grünen wie im Punkt 3 vereinbart, innerhalb der vorgegebenen Frist von 6 Monaten nach der Landtagswahl den Wahlwerbungsbericht vor. Dieser Bericht wird auf der Website der Tiroler Grünen veröffentlicht sowie dem Tiroler Landesrechnungshof übermittelt.

Beschlusstext im Landtag am 07.07.2022 (Abänderungsantrag des Dringlichkeitsantrags GZ 345/22)

1. Die im Tiroler Landtag vertretenen Parteien bekennen sich zu einem absoluten Verbot der Spendenannahme ab sofort und beauftragen die Tiroler Landesregierung, einen Gesetzesentwurf auszuarbeiten, damit dieses Spendenannahmeverbot im Tiroler Parteienfinanzierungs- und Klubförderungsgesetz 2012 als erstes Bundesland Österreichs rechtlich verankert wird, und diesen Entwurf dem Landtag ehestmöglich zum Beschluss vorzulegen.

2. Zusätzlich soll in ebenjener Novelle des Parteienfinanzierungs- und Klubförderungsgesetzes ein ebenfalls sofortiges Spendenverbot an die im Tiroler Landtag vertretene Parteien verankert werden und wird daher die Landesregierung aufgefordert, dem Landtag ebenfalls einen Entwurf ehestmöglich zur Beschlussfassung vorzulegen

3. Die im Tiroler Landtag vertretenen Parteien erklären sich dazu bereit, einen gesonderten Bericht über die Ausgaben im Rahmen jeder Landtagswahl (Wahlwerbungsbericht) analog zu den Begriffsbestimmungen des neuen Parteiengesetzes des Bundes zu erstellen und diesen Bericht binnen 6 Monaten veröffentlichen zu lassen. Darüber hinaus sollen die im Tiroler Landtag vertretenen Parteien diese Berichte dem Tiroler Landesrechnungshof übermitteln und der Tiroler Landtag ersucht den Landesrechnungshof, diese Berichte auf der Homepage des Landesrechnungshofes zu veröffentlichen. Die im Landtag vertretenen Parteien werden darüber hinaus künftig jährliche Rechenschaftsberichte entsprechend der Bundesregelung erstellen.

4. Zur Wahlkampfkosten-Obergrenze: Jede Partei wird aufgefordert, vor 1.9.2022 bekannt zu geben, wie hoch die beabsichtigten Ausgaben sind.

5. Letztlich ersucht der Tiroler Landtag im Wege der Tiroler Landesregierung den Nationalrat, ehestmöglich eine einheitliche Regelung für Wahlwerbungs-kostenobergrenzen bei Landtagswahlen für alle Bundesländer in Österreich festzulegen.

VORBEMERKUNGEN

Unter den „Wahlwerbungsaufwendungen“ werden von den Tiroler Grünen in weiterer Folge sämtliche über den gewöhnlichen Betrieb hinausgehende, spezifisch für die Wahlauseinandersetzung getätigte Aufwendungen ab Bekanntgabe der Neuwahl der Wahl zum Landtag (24.06.2022) bis zum Wahltag, unabhängig von Rechnungsdatum und Zahlungstermin verstanden. Die Tiroler Grünen legen somit einen weit gefassten Wahlwerbungsbericht vor, der sämtliche Kosten - sowohl was Werbemittel, politische Beratung, externe Vergabe von Aufträgen wie auch Personal, miteinbezieht.

DER WAHLKAMPF DER TIROLER GRÜNEN - FINANZIELLER ÜBERBLICK

Bereits früh nach der Einigung auf den Neuwahltermin am 25. September 2023 gaben die Tiroler Grünen die maximal beabsichtigte Summe bekannt, die sie im Zuge der Landtagswahl aufwenden werden. „505.000 und keinen Cent mehr“, legte sich Spitzenkandidat Gebi Mair bei der Landesversammlung der Tiroler Grünen am 23. Juli 2023 in Innsbruck fest. Damit erfüllten die Tiroler Grünen als erste Partei die im Landtagsantrag unter Punkt 4 festgehaltene Selbstverpflichtung zur Veröffentlichung der Wahlkampfkostenobergrenze.

In einer Zwischenbilanz am 07.09.2022 legten die Tiroler Grünen das detaillierte Rahmenbudget sowie die bisherigen beglichenen Rechnungen vor. Zu diesem Zeitpunkt - mitten im Intensivwahlkampf - wurden 210.068 Euro beglichen (siehe Anlage I).

Mit dem Abschluss der Landtagswahl und der darauffolgenden Abwicklung der offenen Rechnungen liegt mit 24. März die Endabrechnung der Tiroler Grünen vor. Wie in Anlage II ersichtlich, belaufen sich die Gesamtaufwendungen im Wahlkampf auf **496.792 Euro** und damit um 8.208 Euro weniger, als ursprünglich veranschlagt. Die Tiroler Grünen gaben damit umgerechnet 0,92 Cent pro wahlberechtigter Person (535.112) aus und blieben damit weit unter der mit der Tiroler Volkspartei mündlich vereinbarten Obergrenze von 2,85 Euro pro wahlberechtigter Tiroler*in.

Die Wahlausgaben setzen sich, wie in Anlage II ersichtlich aus folgenden Kategorien zusammen:

1. Außenwerbung, insbesondere Plakatwerbung,
2. Direktwerbung,
 - a. Folder, Postwurfsendungen und sonstige Direktwerbung,
 - b. Wahlkampfgeschenke zur Verteilung,
 - c. parteieigene Printmedien, soweit sie in höherer Auflage oder höherer Anzahl als in Nichtwahlkampfzeiten verbreitet werden
3. Inserate und Werbeeinschaltungen,
 - a. in Printmedien,
 - b. in Hörfunkmedien, audiovisuellen Medien und Kinospots,
 - c. im Internet,
4. mit dem Wahlkampf beauftragte Kommunikations-, Media-, Werbe-, Direktwerbe-, Event-, Schalt-, PR- und ähnliche Agenturen und Call-Center einschließlich wahlspezifischer Meinungsforschung,
5. zusätzlichen Personalaufwand,
6. die Wahlwerber durch die politische Partei,
7. natürliche Personen und Personengruppen zur Unterstützung eines Wahlwerbers durch die politische Partei,
8. Wahlveranstaltungen, sowie
9. Sonstiges.

Dem Landesrechnungshof werden auf Anfrage gerne sämtliche Rechnungen in Kopie zur Überprüfung und Nachvollziehbarkeit übermittelt. Die Pflichten zum Testat durch Wirtschaftsprüfer werden im Rahmen des bundesweiten Abschlusses sowie des Jahresabschlusses für Tirol erfüllt und ebenfalls gerne vorgelegt.

DER WAHLKAMPF DER TIROLER GRÜNEN: NACHHALTIG, REGIONAL, SPARSAM UND KURZ

In der Ausgestaltung des Wahlkampfes war es den Tiroler Grünen ein besonderes Anliegen einen kurzen Wahlkampf zu führen und sparsam zu agieren. Während andere wahlwerbende Parteien die sechswöchige Frist vor der Landtagswahl für Außenwerbung mehr als ausschöpften, hielten die Tiroler Grünen ihr Versprechen den Wahlkampf auf den Monat September zu beschränken.

Bei den Wahlwerbemitteln wurde der Nachhaltigkeit der Vorzug vor billigen Produkten aus dem Ausland gegeben, die vielfach einen hohen Plastikanteil aufweisen. So haben die Tiroler Grünen u.a. auf eine Salzmischung in Gläsern aus Osttirol gesetzt, die von Grünen Mitgliedern befüllt wurden. Als standardmäßiges Streu-Give-Away wurde zum einen auf eine Bio-Snackmischung des steirischen Unternehmens **Landgarten** verwendet. Zum anderen auf eine Blumensamenmischung des niederösterreichischen Herstellers **Samenmaier**, nachdem kein Tiroler Produzent aufgrund der kurzen zeitlichen Fristen gefunden werden konnte.

Bei Verteilaktionen der Gemeindegruppen kam vorwiegend Eis des Haller Betriebs **Hitzefrei** sowie Gebäck von regionalen Bäckereien wie **Bäckerei Ruetz**, **Bäckerei Kapeller**, **Bäckerei Maislinger** zum Einsatz. Insgesamt betragen die Ausgaben für Wahlwerbegeschenke 27.708,40 Euro.

Ebenso auf Nachhaltigkeit und Regionalität wurde bei gedruckten Werbematerialien Bedacht genommen. Der überwiegende Teil der Drucksorten wurden bei der Innsbrucker Firma **Swesak** in Auftrag gegeben.

Dies umfasste:

- Folder (Leporello) - 26.000 Stück
- Wahlprogramm - 90 Stück
- Zeitungen (4seitig) - 450.000 Stück
- Hohlkammerplakate A0 (Karton) - 1500 Stück
- Autogrammkarten - ca. 12500 Stück
- Störer-Aufkleber - 1500 Stück
- Visitenkarten - 8000 Stück
- Bierdeckel - 800 Stück

Des Weiteren wurden folgende größeren Drucksorten in Auftrag gegeben:

- Türhänger - 12.000 Stück (Firma **Janetschek**)

Besonderes Augenmerk legten die Grünen auf PVC freie Hohlkammerplakate. Mit einer Kartonvariante zeigten die Grünen auf, dass mit ein bisschen guten Willen die Parteien mit guten Beispiel voran gehen können.

Auch bei diversen anderen Wahlkampfutensilien wie Pressewände, Roll-Ups etc. wurden regionalen Anbietern der Vorzug gegeben (Firma **eindrucksvoll** aus Leonding). Darüber hinaus ist den Tiroler Grünen ein möglichst barrierefreier Zugang zu Wahlkampfinformationen ein wichtiges Anliegen. Daher wurden das Wahlprogramm in eine Version Leicht Lesen in Auftrag gegeben sowie in mehrere Sprache übersetzt.

AUSSENWERBUNG MIT AUGENMASS

Während andere wahlwerbende Parteien Außenplakate im Übermaß in ganz Tirol aufstellten, setzten die Tiroler Grünen auf Sichtbarkeit mit Augenmaß. Großflächen (16 Bogen) kamen an 12 Standorten zum Einsatz. An 750 Standorten wurden A0 Hohlkammerplakate montiert. Im städtischen Bereich wurden an 17 Standorten Citylights der Firma **EPA Media** gebucht sowie an drei Standorten digitale Posterlights. Mit 67.790,15 Euro investierten die Tiroler Grünen gut 13 Prozent ihres Wahlbudgets in diesen Bereich.

Mit 142.006,88 Euro umfassten die Werbeschaltungen und Inserate in Printmedien, Hörfunk und im Internet den größten Teilbetrag der Wahlkampfausgaben, blieben aber auch hier im Vergleich zur Konkurrenz im geringen Ausmaß. In gedruckte Zeitungen (73.330,28 Euro) wurde doppelt so viel investiert wie in online Werbung im Internet (38.984,73 Euro). Während auf einen Kinospot verzichtet wurde, schalteten die Tiroler Grünen während der Intensivwahlkampfphase im September einen Radiospot (29.691,87 Euro).

ALLE PERSONALKOSTEN EINGERECHNET

Die Erfahrungswerte aus diversen Wahlkämpfen auf Bundesebene belegen, dass im Bereich der Personalkosten wie auch im Bereich der Rechnungslegung immer wieder Schlupflöcher genutzt wurden, um Wahlkampfkosten zu verschleiern. Mit 75.657,98 Euro rechneten die Tiroler Grünen daher alle zusätzlichen wahlkampfbezogenen Personalkosten mit ein, beginnend bereits mit der Anstellung einer Mitarbeiterin im Öffentlichkeits-Team im März. Sämtliche zusätzliche Anstellungen im Vorfeld und während der Landtagswahl sowie Aufstockungen wurden in der Endabrechnung inkludiert.

ANLAGE I

LTW - Rahmen Wahlkampfbudget 2022		
	SOLL	IST Stand 7.9.2022
Meinungsforschung	€ 35.000,00	€ 33.642,00
Plakatierung Dreiecksständer, Hohlkammer A0, Großflächen, Citylights	€ 60.000,00	€ 43.757,57
Kampagne Sommerkampagne, Inserate, Werbeschaltungen, Give Aways, Beratung, Drucksorten (Wahlprogramm, Folder etc.), Digitale Kampagne, Social Media, Postwürfe, Bekleidung, Videos	€ 291.500,00	€ 79.031,69
Personalkosten WK Assistenz, MA Presse & Referent*innentätigkeit, MA Öffentlichkeitsarbeit, MEKs, Mehrstunden, Aufstockung Social Media	€ 75.000,00	€ 43.500,00
Veranstaltungen StandIn, Auftakt&Abtakt, Bezirkstour, Landesversammlungen, Wahlabend	€ 25.000,00	€ 6.263,48
Transporte, Spesen	€ 10.000,00	€ 838,47
Formales (Listeneinreichung, Wähler*innenverzeichnisse)	€ 1.000,00	€ 3.035,50
Freie Mittel	€ 7.500,00	
Summe	€ 505.000,00	€ 210.068,71

ANLAGE II

Aufwendungen für

1. Außenwerbung, insbesondere Plakatwerbung,	67.790,15 €
2. Direktwerbung,	132.565,13 €
a. Folder, Postwurfsendungen und sonstige Direktwerbung,	104.856,73 €
b. Wahlkampfgeschenke zur Verteilung,	27.708,40 €
c. parteieigene Printmedien, soweit sie in höherer Auflage oder höherer Anzahl als in Nichtwahlkampfzeiten verbreitet werden	
3. Inserate und Werbeeinschaltungen,	142.006,88 €
a. in Printmedien,	73.330,28 €
b. in Hörfunkmedien, audiovisuellen Medien und Kinospots,	29.691,87 €
c. im Internet,	38.984,73 €
4. mit dem Wahlkampf beauftragte Kommunikations-, Media-, Werbe-, Direktwerbe-, Event-, Schalt-, PR- und ähnliche Agenturen und Call-Center einschließlich wahlspezifischer Meinungsforschung,	49.859,64 €
5. zusätzlichen Personalaufwand,	75.657,98 €
6. die Wahlwerber durch die politische Partei,	
7. natürliche Personen und Personengruppen zur Unterstützung eines Wahlwerbers durch die politische Partei,	
8. Wahlveranstaltungen, sowie	18.344,12 €
9. Sonstiges.	10.568,94 €
	<hr/>
Gesamtkosten	496.792,84 €